

Wo die Musik spielt und Herr Mooshammer kräht

Jubiläum Beim Fest zum 100. Geburtstag der EG Röthenbach ist auch ein kleiner Zirkus zu Gast

VON MARIA LUISE STÜBNER

Röthenbach/Westallgäu Hunderte von Besuchern haben sich am Samstag auf den Weg zum Betriebsgebäude der Elektrizitätsgenossenschaft Röthenbach (EGR) in Wigglis gemacht. Feierte hier doch die Genossenschaft ihr 100-jähriges Bestehen mit einem Tag der offenen Tür.

„Bei so einem stattlichen Alter darf man schon festen“, sagt die Röthenbacherin Silvia Hartmann, die sich Kaffee und Kuchen schmecken lässt. Sie lobt das gelungene Fest. Da passe alles: Musik, Essen und Kinderprogramm mit Schminken und Zirkus. Vormittags sorgt die Musikkapelle Röthenbach für Feierlaune. Am Nachmittag spielt die Jugendkapelle Heimenkirch-Röthenbach flott auf. Besucher besichtigen den Betrieb der EGR, lesen in der Festschrift die 100-jährige Geschichte nach (die Heimatzeitung berichtete). Für Fragen haben Geschäftsführer Peter Schießl und die Mitarbeiter ein offenes Ohr.

Als Attraktion erweist sich der Zirkus Liberta. Zirkusdirektor Dieter Schetz im roten Gewand schafft es unverzüglich, die Zuschauer in den Bann zu ziehen. Jede Menge Federvieh wuselt auf dem Hof herum, während die Hunde Mollis und Zorro nach dem Rechten schauen. Stau-



Katze Schneeweißchen wird gleich durch den Feuerreifen springen.

nend verfolgen Kinder und Erwachsene die Dressurnummern. Sie amüsieren sich, wenn Ente Olga über die Rutsche ins Wasserbecken geschickt wird. Nach längerem guten Zureden von Schetz ist auch Katze Engelchen zum Sprung durch die Zeitung bereit. Und Samtpfote Schneeweißchen kann es kaum abwarten, durch den Feuerreifen zu springen. Dass Maus Gonzales auf der anderen Seite



Ab geht die Post: Dieter Schetz, Direktor des Zirkus Liberta, schickt Ente Olga auf die Rutsche zum Wasserbassin.

Foto: Maria Luise Stübner

sitzt, ist nicht der Grund. Schneeweißchen zieht es zum Katzenfutter. Alles freut sich, alles klatscht. Was hier geboten wird, ist eben gut und lustig. Das findet auch der siebenjährige Pius Luka Sutter aus Heimenkirch.

Zirkus mit 120 Haustieren

120 Haustiere hält Schetz und die dürfen je nach Talent mitspielen im

Zirkus Liberta. Das Schwein hat er diesmal zuhause gelassen, weil es heute zu nass ist. Die Hühner, Enten und Gänse fühlen sich bei dem Wetter dagegen sichtlich wohl. Das gilt auch für den auf seinen Federschmuck stolzen Zwerghahn Herr Mooshammer und den 27 Jahre alten Ganter Gurnemanz, der glaubt, dass er eine Ente ist.

Nein, einen Tiger habe er nicht,

sagt Zirkusdirektor Dieter Schetz. Schade, meint ein Junge. Dann macht Schetz dem Buben klar, dass ein Tiger nach Indien gehört und nicht in den Zirkus und den Käfig. Eine Peitsche hat der tierliebe Dompteur trotzdem dabei. Wofür die ist? Die braucht er, wenn Kinder nach der Vorstellung die Hühner jagen, versichert er glaubhaft ...